

Ressort: Gesundheit

Studie: OP gegen Bluthochdruck sinnlos

Berlin, 01.02.2014, 07:44 Uhr

GDN - Die in mehreren hundert deutschen Kliniken angewandte Verödung von Nierennerven zur Senkung von hartnäckigem Bluthochdruck wirkt schwächer als erhofft. Das will eine noch unveröffentlichte Studie belegen, über die das Nachrichtenmagazin "Focus" berichtet.

Der Leiter des Hypertoniezentrum München, Martin Middeke, sagte "Focus": "Die Methode ist tot." Die neue Untersuchung sei Dank ihres besseren Studiendesigns aussagekräftiger als vorherige Arbeiten. Damit sei nun bestätigt, dass die Verödung der Nierennerven zu früh, zu breit und ohne wissenschaftliche Evidenz eingesetzt worden sei. Laut "Focus" wenden 200 bis 300 deutsche Kliniken die so genannte renale Denervation an. Allein im Jahr 2012 wurde das Verfahren bei 4.366 Patienten durchgeführt.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-29361/studie-op-gegen-bluthochdruck-sinnlos.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619